



# DIE DROHENDE VERNICHTUNG DER MICHAELS-BEWEGUNG

FRIEDRICH DOLDINGERS STÜCK  
„DER WOLKENDURCHLEUCHTER“  
(1930) ALS ANTIZIPATION  
NATIONALSOZIALISTISCHER  
VERFOLGUNG UND ALS AUFRUF ZUM  
GEISTIGEN WIDERSTAND

VORTRAG VON  
**PETER SELG**  
ITA WEGMAN INSTITUT ARLESHEIM

Friedrich Doldinger (1897-1973), Priester und Lenker der Christengemeinschaft, Dichter, Maler und Komponist, schrieb 1930 ein Theaterstück und brachte es in Freiburg zur Aufführung, das wie kein anderes zeitgenössisches Werk vor den Gefahren der kommenden nationalsozialistischen Verfolgung warnte, bis hin zur drohenden „Vernichtung lebensunwerten Lebens in den psychiatrischen Kliniken“ durch „Gase“, von der Doldinger wörtlich sprach. Mit im Mittelpunkt des Werkes stehen ein Seelenpflege-bedürftiges Kind (Sylphe) und sein Lehrer, die beide auf ihre Art eine klare Erkenntnis des Kommenden haben. Der Lehrer ist zugleich die Person der dramatischen Handlung, die - bis in das Gefängnis hinein - die Bedeutung des geistigen Widerstandes einer Menschengemeinschaft unterstreicht. „Wer die Zeit erkennt, / das Halbverborgne ins Bewusstsein hebt, / ist dadurch schon dem Walten der Dämonen / ein weites Stück entronnen, wenn er ernst / das Gute will.“

**FREITAG 29. JUNI 2018 • 20 UHR**

**RUDOLF STEINER HAUS STARKENSTRASSE 36 FREIBURG**

---

**EINTRITT FREI**  
**SPENDEN FÜR DAS ITA WEGMAN INSTITUT ERBETEN**